

A large, abstract background image on the left side of the page, featuring a gradient of warm colors from orange to yellow, with soft, flowing, organic shapes that resemble smoke or fire.

Montageanleitung dur-F30

Brandschutzdecken | Systemgruppe 310.10-311.10 / 330.10-331.10



dur- F30- Brandschutzdecken

Montageanleitung

Systeme: 310.10 - 311.10 - 330.10 - 331.10

Inhalt

1.	Allgemeine Angaben, Montage und Nutzungshinweise	Seite 1
2.	Aufmaß	Seite 3
3.	Montage der dur- F30- Brandschutzdecken	Seite 3
3.1	dur- U- Randanschlußprofil und dur- Distanzwinkel-Set.....	Seite 3
3.1.1	Allgemeines.....	Seite 3
3.1.2	Befestigung an Wänden und Vorsatzschalen aus Gipskarton- oder Gipsfaserplatten.....	Seite 5
3.1.3	Befestigung an Massivwänden.....	Seite 5
3.1.4	Ausrichten der Justierwinkel.....	Seite 6
3.2	dur- Trageprofile, Brandschutzabdeckung, Ausgleichsfriese und Endfelder.....	Seite 6
3.2.1	Allgemeines.....	Seite 6
3.2.2	dur- Randtrageprofile R1.....	Seite 7
3.2.3	Brandschutzabdeckung aus Gipskarton- Feuerschutzplatten.....	Seite 7
3.2.4	Ausgleichsfriese.....	Seite 8
3.2.5	Endfelder.....	Seite 9
3.2.6	dur- Mitteltrageprofile M1, B1.....	Seite 11
3.3	dur- F30- Brandschutzelemente.....	Seite 11
3.4	An- und Einbauten, Durchdringungen, Traversen.....	Seite 12
4.	Nutzungshinweise	Seite 13
5.	Materialliste	Seite 14
6.	Muster für Übereinstimmungserklärung	Seite 22

1. Allgemeine Angaben

Brandschutztechnische Hinweise

Die dur-F30-Decken erfüllen als leichte Unterdecken nach DIN EN 13964 die Anforderungen an den Brandschutz entsprechend der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 2 als eigenständiges Bauteil sowohl bei Beflammung der Oberseite der Unterdecke als auch bei Beflammung der Unterseite der Unterdecke. Um die vielfältigen Eigenschaften im Rahmen der späteren Nutzung zu gewährleisten, ist eine äußerst sorgfältige Montage der einzelnen Komponenten unter Beachtung der Vorgaben im „**Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis**“ (ABP) **P-MPA-E01-008** des MPA NRW Voraussetzung für den Erfolg.

Da in den zur Einreihung in die Feuerwiderstandsklasse F30 durchgeführten umfangreichen Brandprüfungen naturgemäß nicht alle in der Praxis vorkommenden Einbausituationen berücksichtigt werden konnten, sind ggf. erforderliche Abweichungen von den Festlegungen im „Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis“ im Vorfeld vor Materialdisposition und Montagebeginn zu planen und von der zuständigen Bauaufsichtsbehörde genehmigen zu lassen. Hierzu kann es - je nach dem Grad der Abweichung - erforderlich werden, für die vorgesehene Konstruktion zur Beantragung einer „Zustimmung im Einzelfall“ eine „Gutachterliche Stellungnahme“ bei einer hierfür zugelassenen amtlichen Materialprüfanstalt einzuholen.

Zur Beurteilung ob und welche Maßnahmen bei evtl. Abweichungen zu treffen sind, ist zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Ausführung in jedem Fall unsere technische Abteilung einzuschalten.

In dieser Montageanleitung werden die Systeme 310.10, 311.10, 330.10 und 331.10 beschrieben. Hierzu sind die grundsätzlichen Details auf der Grundlage des „Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis“ dargestellt. Sofern auf Grund der vorhandenen baulichen Gegebenheiten ergänzende Auskünfte zur Montage einzelner Komponenten erforderlich werden, ist die technische Abteilung der durlum-Leuchten GmbH einzuschalten.

Die Handhabung der Decke im Zuge der späteren Nutzung ist in einem Merkblatt geregelt, welches als Anlage beigefügt ist, als auch zusätzlich bezogen werden kann. Es wird zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Funktion der Decke empfohlen, dieses Merkblatt im Rahmen der Abnahme der Leistung dem Bauherrn bzw. seinem Vertreter **offiziell** zu übergeben.

Montage- und Nutzungshinweise

Für die Montage als auch für die spätere Nutzung ist die Beachtung und Einhaltung der nachstehenden Hinweise unbedingte Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Funktion der **dur**-F30- Brandschutzdecken.

Montagehinweise

- ◆ Es gelten die Montage- und Verarbeitungshinweise für Metalldecken des Technischen Arbeitskreises Industrieller Metalldeckenhersteller (TAIM) in der jeweils neuesten Fassung.
- ◆ Die Brandschutzelemente, sowie die zugehörigen Bauteile, sind in geschlossenen Räumen zu lagern und vor Feuchtigkeit zu schützen.
- ◆ Die bauklimatischen Bedingungen - Temperatur zwischen +10° C und +30 °C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 30% bis 80% - sind einzuhalten.
- ◆ Die Montage ist nur von in die Konstruktion eingewiesenem Fachpersonal durchzuführen.
- ◆ Grundlage der Montage sind die jeweiligen systembezogenen Montageanleitungen und das „Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis“ (ABP) P-MPA-E-01-008 des MPA NRW.
- ◆ Die Anforderungen und Bestimmungen der DIN 4102 - insbesondere Teil 1 und 2 - sowie DIN EN 13964 sind zu beachten und einzuhalten.
- ◆ Überprüfen des für den Funktionserhalt von Brandschutzdecken erforderlichen Freiraumes zu anderen Bauteilen im Deckenhohlraum. Abstand von Unterkante Installationsbauteile bis Oberkante Brandschutzdecke entsprechend der Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie (MLAR) ≥ 50 mm.
- ◆ Es sind ausschließlich die systemkonformen und klassifizierten Bauteile zu verwenden.
- ◆ Die angrenzenden tragenden Bauteile, wie Decken und Wände, sind gemäß ABP Punkt 1.2.2 und 2 auf ihre Eignung zu überprüfen.
- ◆ Für die Befestigung sind unter Beachtung des jeweiligen Befestigungsuntergrundes sowohl für die Tragfähigkeit als auch für die Anforderungen an den Brandschutz, allgemein bauaufsichtlich zugelassene Befestigungsmittel (Dübel) zu verwenden. Die Befestigung an Montagewänden erfolgt mit den im ABP und in der Montageanleitung jeweils angeführten Befestigungsmitteln.
- ◆ Bei Abhängungen von Brandschutzdecken mit Ausgleichsfriesen sind bei der Festlegung der Abhängeabstände die Deckengewichte gemäß der Übersicht „Merkmale“ im durlum Arbeits- und Detailbuch „dur-F30 Brandschutzdecken“ bzw. Diagramm 1 auf Seite 8 dieser Montageanleitung zu berücksichtigen. Die max. zulässige Zugspannung der Abhängungen von ≤ 9 N / mm² ist einzuhalten. Der rechnerische Nachweis ist zu führen.
- ◆ Die Reinigungsempfehlungen sind zu beachten.

Nutzungshinweise

- ◆ Das Bedienen der Brandschutzdecken darf nur durch von der Fachfirma (Verleger) oder durlum-Leuchten GmbH eingewiesenem Personal erfolgen. Die Richtlinien des jeweiligen Systems sind zu beachten.
- ◆ Das Öffnen und Schließen der Brandschutzdecken hat grundsätzlich durch zwei Personen zu erfolgen. Brandschutzdecken mit Brandschutzelementen **geringer Größe** können bedingt - abhängig von dem Gewicht der Brandschutzelemente - auch von einer Person bedient werden.
- ◆ Die Brandschutzdecken sind regelmäßig - zeitlich abhängig von der Häufigkeit von Revisionsarbeiten, jedoch mindestens einmal jährlich - auf ihren ordnungsgemäßen Aufbau sowie auf mögliche Beschädigungen (Dichtungstreifen etc.) zu überprüfen. Beschädigte Bauteile sind umgehend durch eine mit den Systemen der **dur**- Brandschutzdecken vertrauten Fachfirma zu ersetzen.
- ◆ Veränderungen an den Brandschutzdecken z.B. durch den nachträglichen Ein- oder Anbau von Leuchten, Hinweisschildern etc. sowie das Herstellen von Durchdringungen für Abhängungen oder Leitugsdurchführungen sind **ohne** Einschaltung einer mit den Systemen der **dur**- Brandschutzdecken vertrauten Fachfirma und Zustimmung durch durlum-Leuchten GmbH **nicht** zulässig.

Allgemeine Hinweise

- ◆ Vorgenannte Hinweise basieren auf Erfahrungen aus der Praxis sowie auf Angaben der Hersteller der in den Brandschutzdecken verarbeiteten Materialien und Bauteile. Eine Haftung für deren Richtigkeit kann von durlum-Leuchten GmbH nicht übernommen werden.
- ◆ Ein Nachbau der Systeme auf der Grundlage des o.a. Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses P-MPA-E01-008 des MPA NRW ist nicht zulässig.

2. Aufmaß

Obwohl bei Direktmontage der Unterdecke ein Toleranzausgleich von +/- 10 mm je Wandseite - entsprechend einem gesamten Toleranzbereich von 2 x 20 mm - möglich ist, sind grundsätzlich **alle** Deckenflächen am Bau aufzumessen. Hierbei kommt es in erheblichem Maße auf die vorhandene **Parallelität** der einzelnen Wandflächen zueinander an. Es reicht also **nicht** aus, nur die jeweiligen Flur- oder Raumbreiten zu messen, sondern es sind von definierten Achsen heraus (Rotationslaser) die Abstände zu den einzelnen begrenzenden Wänden zu messen, aus denen dann mit Hilfe von **Tabelle 1** die möglichen **parallel** verlaufenden Begrenzungslinien der Deckenfläche ermittelt werden.

Wird hierbei festgestellt, daß der Toleranzbereich von 2 x 20 mm nicht ausreichend ist, ist auf eine Konstruktion mit seitlichen Ausgleichsfriesen auszuweichen.

Anhand der **Tabelle 1** wird die Vorgehensweise nachfolgend beispielhaft für eine Flurdecke beschrieben:

- ◆ Festlegen der Flurmitte an beiden Flurenden durch Anzeichnen der Punkte am Boden.
- ◆ Schlagen der **theoretischen Flurachse** mit einem Rotationslaser über die Meßpunkte am Boden.
- ◆ Messen der Abstände von der theoretischen Flurachse in Deckenhöhe zu den begrenzenden Wänden mit einer Meßlatte oder einem anderen geeigneten stabilen Meßgerät in Abständen von ca. 2 bis 2,5 m. Bei Flurerweiterungen, -abgängen oder -kreuzungen ist zusätzlich der Abstand zu jeder Wandecke zu nehmen.
- ◆ Ermitteln des Kleinst- und Größtmaßes **jeder** Flurseite aus den gemessenen Einzelwerten, wobei das Kleinst- und Größtmaß je Seite nicht **mehr** als 20 mm auseinander liegen darf.
- ◆ Addition der Kleinst- und Größtmaße **jeder** Flurseite und Bilden des jeweiligen Mittelwertes.
- ◆ Festlegen der **theoretischen Flurbreite** durch Addition der Mittelwerte.
- ◆ Ermitteln der Plattenlänge bei der in **Tabelle 1** dargestellten Direktmontage durch Abzug
 - der theoretischen Schattenfuge von **2 x 20 mm**,
 - der Breite des Randtrageprofiles von **2 x 30 mm** und
 - der Funktionsfuge zwischen Randtrageprofil und Deckenplatte von **2 x 5 mm**
 von der theoretischen Flurbreite.
 Gesamtes abzuziehendes Maß somit **110 mm**.

Singgemäß ergeben sich aus der in **Tabelle 1** dargestellten Ausführung **mit** Ausgleichsfries die Plattenlängen aus der theoretischen Flurbreite unter Abzug der jeweiligen **Friesbreiten**, der Breite der Randtrageprofile von **2 x 30 mm** und der Funktionsfugen (**2 x 5 mm**).

3. Montage der dur- F30- Brandschutzdecken

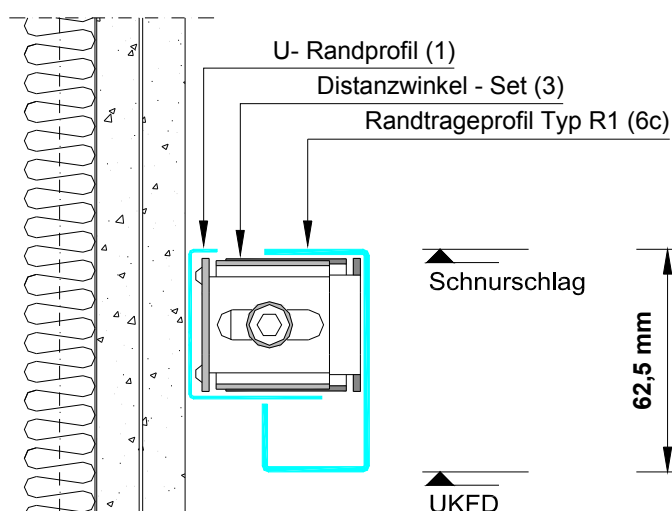
3.1 dur- U- Randprofile und dur- Distanzwinkel-Set (Direktmontage)

3.1.1 Allgemeines

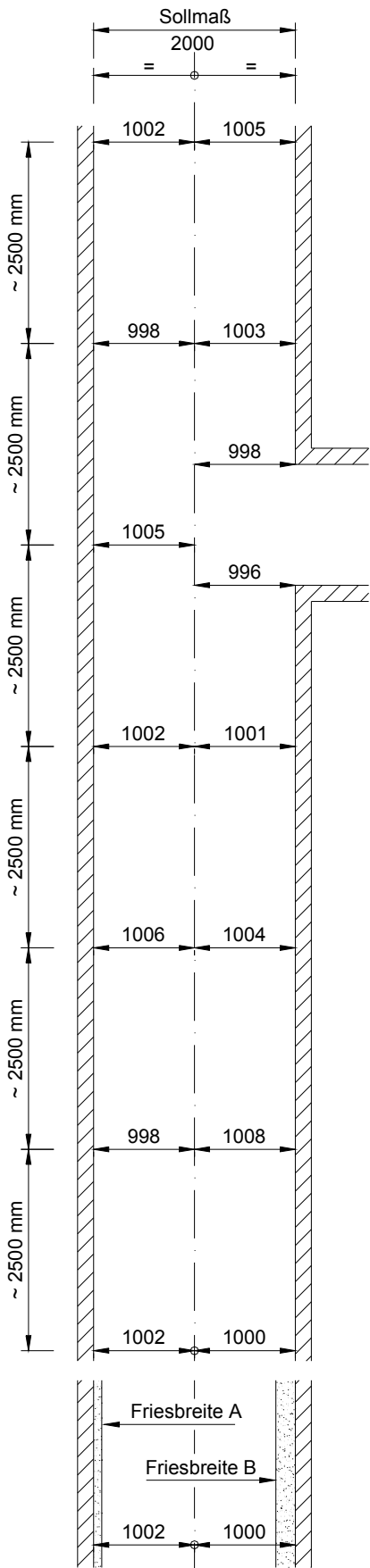
Die U-Randprofile ermöglichen die definierte **höhenrichtige** Aufnahme der Distanzwinkel-Sets (Justierelemente) und dienen gleichzeitig als oberer Abschluß der Schattenfuge.

Die Höhenlage der U-Randprofile - bezogen auf den kurzen oben liegenden Schenkel - wird mit Hilfe eines Rotationslasers nivelliert und ggf. mit einem Schnurschlag zusätzlich auf die Wand übertragen.

Die Höhenlage ergibt sich nach **Detail 1** zu:



In den jeweiligen Details sind die Positionsangaben hinter den Bauteilbezeichnungen identisch mit den Angaben im „Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfungszeugnis“ Nr. P-MPA-E-01-008.

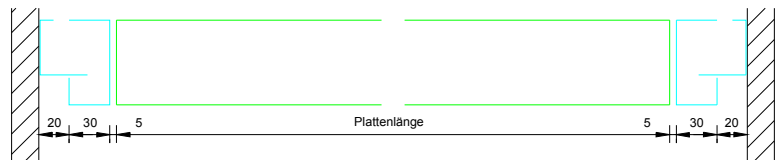


Ermitteln der theoretischen Flurbreite

	Linke Seite	Rechte Seite
Kleinstes Maß	: 998 mm	997 mm
Größstes Maß	: 1006 mm	1009 mm
Mittelwert	: 1002 mm	1003 mm
Theoretische Flurbreite:	: 2005 mm	

Ermitteln der Plattenlänge bei Direktmontage

Systeme:	theoretische Flurbreite	=	2005 mm
	./. 2 x Schattenfuge	2 x 20 mm	= 40 mm
310.10 / 311.10	./. 2 x Randtrageprofil	2 x 30 mm	= 60 mm
330.10 / 331.10	./. 2 x Funktionsfuge	2 x 5 mm	= 10 mm
	Plattenlänge		1895 mm



Ermitteln der Plattenlänge bei Friesmontage

Systeme:	theoretische Flurbreite	=	2005 mm
310.10 / 311.10	./. 1 x Friesbreite A	z.B. 100 mm	= 100 mm
330.10 / 331.10	./. 1 x Friesbreite B	z.B. 180 mm	= 180 mm
	./. 2 x Randtrageprofil	2 x 30 mm	= 60 mm
	./. 2 x Funktionsfuge	2 x 5 mm	= 10 mm
	Plattenlänge		1655 mm

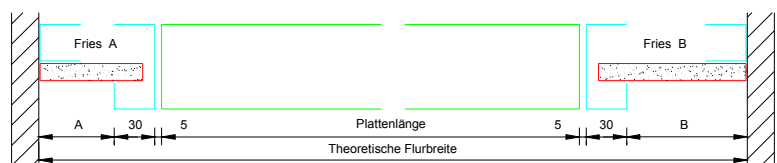
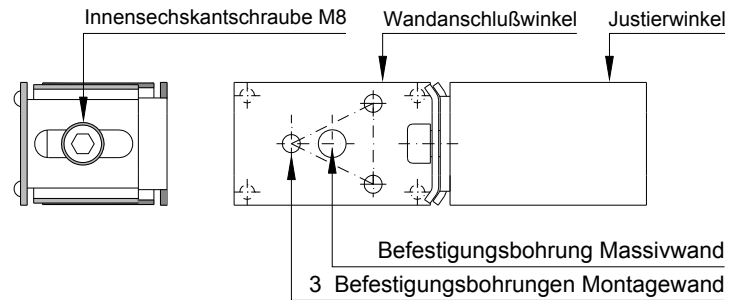


Tabelle 1

Das **dur**-Distanzwinkel- Set (Pos. 3) besteht nach **Detail 2** aus **drei** vormontierten Einzelteilen:

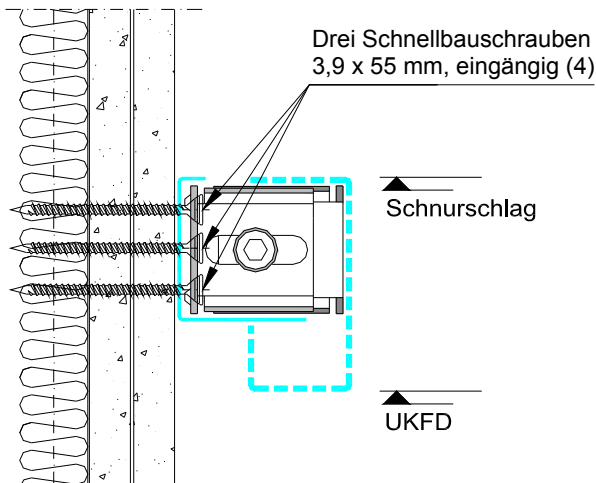
- dem Wandanschlußwinkel
- dem Justierwinkel und
- der Innensechskantschraube M8



Detail 2

3.1.2. Befestigung an Wänden und Vorsatzschalen aus Gipskarton- oder Gipsfaserplatten

Die Befestigung des U- Randprofils (Pos. 1) erfolgt zur Lagefixierung gemäß Schnurschlag zunächst im Abstand von ≤ 1250 mm mit Schnellbauschrauben **TN 3,5 x 25 mm** (Pos. 2) - einfache Beplankung – bzw. **TN 3,5 x 42 mm** (Pos. 2) - doppelte Beplankung - in den CW- Profilen der Montagewand. Die endgültige **kraftschlüssige** Befestigung wird in Verbindung mit der nachfolgenden Montage der Distanzwinkel- Set's (Pos.3) erreicht. Hierzu werden die lose vormontierten Set's mit dem mit vier Abstandsnoppen versehenen Wandanschlußwinkel im Abstand von ≤ 625 mm in das U- Randprofil eingeschoben und nach **Detail 3** mit **drei eingängigen Schnellbauschrauben TN 3,9 x 55 mm** (Pos. 4) durch die im Wandanschlußwinkel im Dreieck angeordneten Befestigungsbohrungen **an den CW-Profilen** der Montagewand oder Vorsatzschale befestigt.

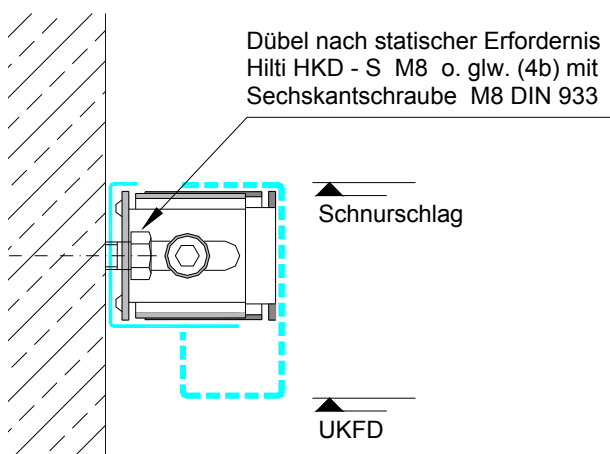


An Flurenden, Flurerweiterungen und Flurabgängen ist jeweils in bzw. an den Eckpunkten ein zusätzliches Distanzwinkel- Set zu setzen.

Detail 3

3.1.3 Befestigung an Massivwänden

Die Befestigung des U- Randprofils (Pos. 1) erfolgt zur Lagefixierung gemäß Schnurschlag zunächst im Abstand von ≤ 1250 mm mit Nageldübeln z.B. Fischer, Typ N6 x 40 FZ (Pos. 2a) an der Massivwand. Die endgültige **kraftschlüssige** Befestigung wird in Verbindung mit der nachfolgenden Montage der Distanzwinkel- Set's (Pos. 3) erreicht. Hierzu werden die lose vormontierten Set's mit dem mit vier Abstandsnoppen versehenen Wandanschlußwinkel im Abstand von ≤ 625 mm in das U- Randprofil eingeschoben und nach **Detail 4** entsprechend den statischen Erfordernissen mit einem für den Befestigungsuntergrund **allgemein bauaufsichtlich zugelassenen** Dübel - z.B. Hilti HKD-S M8 x 30 (Pos. 4b) für Wände aus Beton - an der Massivwand befestigt.

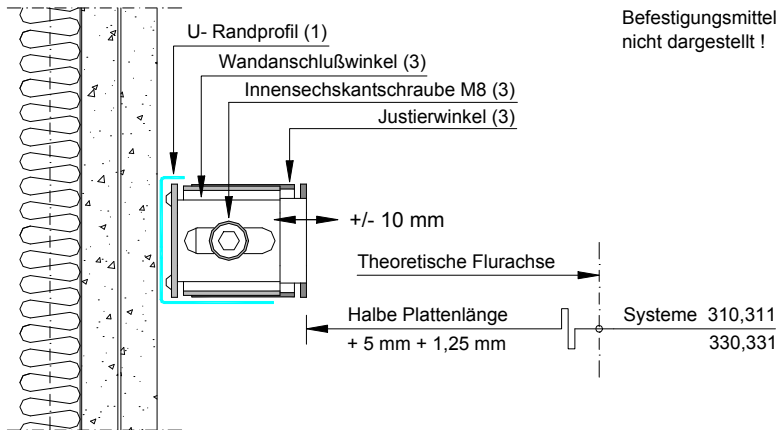


Detail 4

3.1.4 Ausrichten der Justierwinkel

Das Ausrichten der Justierwinkel hat mit **äußerster Sorgfalt** zu erfolgen, da ein Nachjustieren **nach** Montage der Randtrageprofile **nicht** oder nur mit erheblichem Aufwand möglich ist.

Das Ausrichten erfolgt bezogen auf die bereits mit dem Rotationslaser geschlagene theoretische Flurachse. Von dieser Achse aus werden nach **Detail 5** mit einem geeigneten Meßstab, z. B. einem Meßfix o.glw., die nach Aufmaß und **Tabelle 1** ermittelten **halben** Plattenlängen zzgl. **5 mm** (Schattenfuge) und der Materialdicke des Randtrageprofils von **1,25 mm** am jeweiligen **Flurende** nach beiden Seiten übertragen, und die entsprechenden Justierwinkel durch Anschlag an den Meßstab und Anziehen der Innensechskasschraube M8



festgesetzt. Die am **Fluranfang** und **Flurende** festgesetzten Justierwinkel werden anschließend mit einer Schnur verbunden und geben die endgültige Lage der dazwischen liegenden Justierwinkel vor, die nun ebenfalls alle in ihrer endgültigen Lage festgesetzt werden.

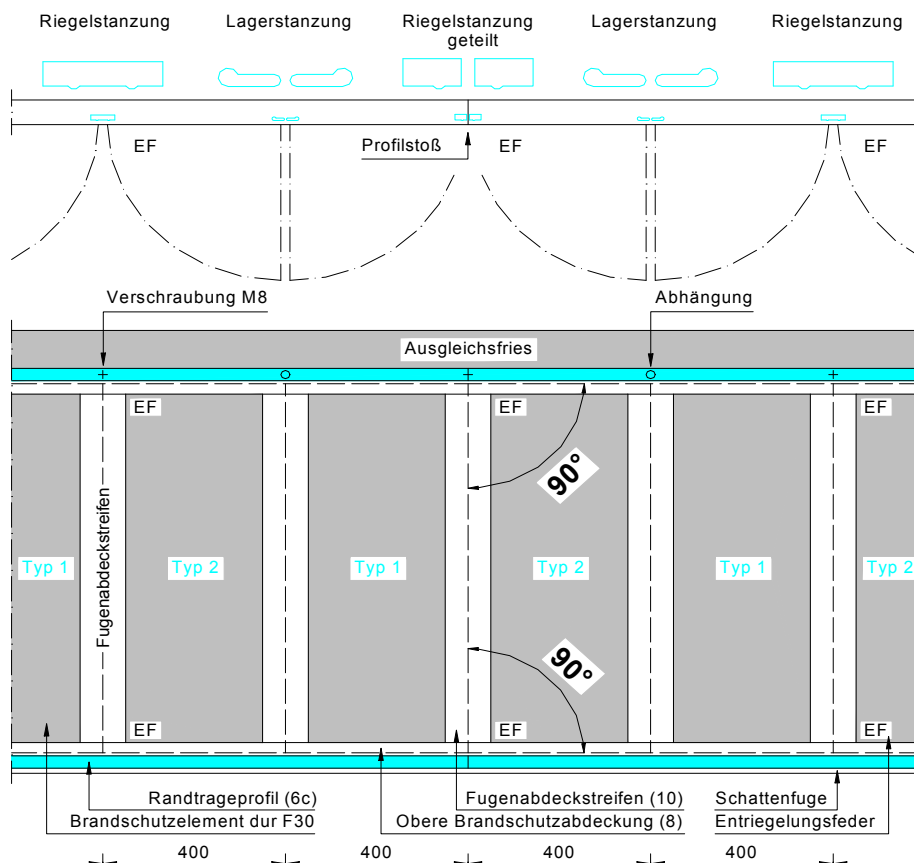
Bei längeren Fluren sollte statt der Schnur ein Rotationslaser eingesetzt werden.

Detail 5

3.2 dur- Trageprofile, Brandschutzabdeckung, Ausgleichsfriese und Endfelder

3.2.1 Allgemeines

Die Montage der Randtrageprofile (Pos. 6c) und Mitteltrageprofile (Pos. 6f) hat bezogen auf die Ausstanzungen zur Verriegelung der Brandschutzelemente auf beiden Flurseiten mit **äußerster Sorgfalt** zu erfolgen.

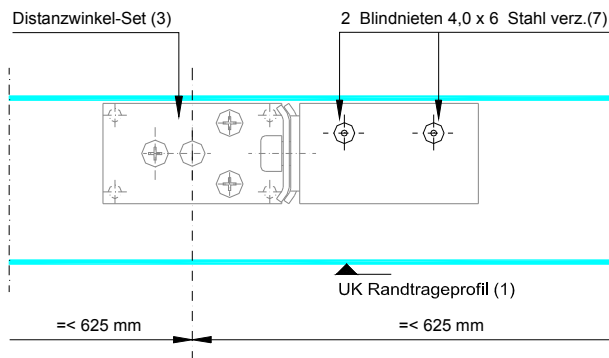


Nur bei rechtwinklig gegenüberliegenden Riegelstanzungen ist eine **fluchtgerechte** Verlegung der Deckenplatten ohne einen „Sägezahn“ in der Flucht der Plattenkanten gewährleistet. Die Randtrageprofile werden in Längen mit einer geraden Anzahl von Modulen gefertigt, um in der fortlaufenden Anordnung ein **gegenläufiges** Öffnen der Brandschutzelemente (Fenstereffekt) zu gewährleisten. Zum besseren Verständnis ist in **Detail 6** die Anordnung der Randtrageprofile mit der Zuordnung der Lager- und Riegelstanzungen sowie der Brandschutzelemente mit Entriegelungsfedern dargestellt.

Detail 6

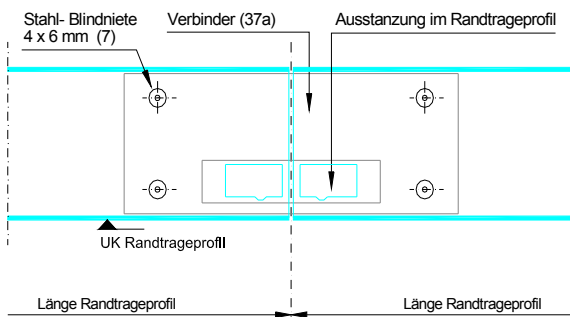
3.2.2 dur- Randtrageprofile R1

Die Montage der Randtrageprofile (Pos. 6c) sollte möglichst von der **Flurmitte** aus erfolgen, um mögliche auftretende Toleranzen in der fortlaufenden Montage auf beide Flurenden zu verteilen. Hierzu wird das erste Randtrageprofil nach **Detail 7** auf die ausgerichteten und festgesetzten Justierwinkel aufgeschoben, mit einem Ende auf eine im Montageplan angegebene Achse (Ausgangspunkt der Montage) ausgerichtet und mit **je zwei Blindnieten 4 x 6 mm aus Stahl** (Pos. 7) mit den Justierwinkeln vernietet. Die Befestigung des Randtrageprofiles erfolgt somit im Abstand von ≤ 625 mm. Das Anlegen, Justieren und Vernieten des **gegenüberliegenden** Randtrageprofiles erfolgt - bezogen auf die Riegelstanzungen - unter Verwendung eines Lasergerätes nach **Detail 6** unter **90°** zur Flurlängsrichtung.



Detail 7

Vor der Montage weiterer Randtrageprofile wird zur Kontrolle der Rechtwinkligkeit empfohlen drei bis vier Brandschutzelemente oder entsprechende Schablonen einzuhängen, womit mögliche Fehler noch rechtzeitig erkannt und korrigiert werden können. Anschließend erfolgt die Montage der restlichen Randtrageprofile durch Aneinanderfügen der Profile und Vernieten mit den Justierwinkeln.

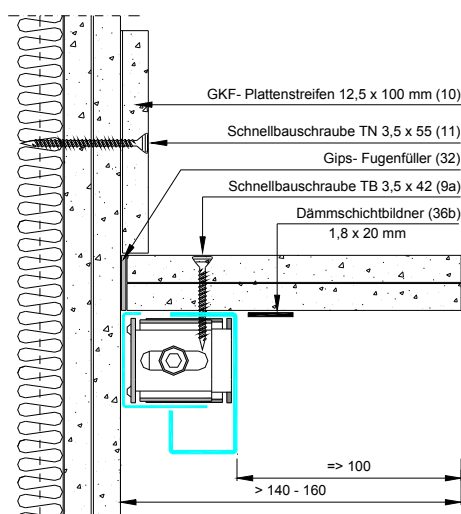


Die Verbindung der Profile untereinander erfolgt nach **Detail 8** mit speziellen, universell einsetzbaren Verbindern (Pos. 37a), die jeweils an den Enden der Randtrageprofile mit **Blindnieten 4 x 6 mm aus Stahl** (Pos. 7) vernietet werden. Die rechteckige Ausstanzung in den Verbindern ist dabei im unteren Bereich anzuordnen, um die Riegelstanzungen in den **dur**- Randtrageprofilen für die Verriegelung der Deckenplatten freizuhalten.

Detail 8

3.2.3 Brandschutzabdeckung aus Gipskarton- Feuerschutzplatten

Nach der Montage der Randtrageprofile wird die obere Brandschutzabdeckung nach **Detail 9** montiert. Die Ausführung kann wahlweise mit **2 x 12,5 mm** oder **1 x 25 mm** dicken Streifen aus Gipskarton- Feuerschutzplatten (Pos. 8) in einer Breite von **150 mm** erfolgen. Hieraus ergibt sich die notwendige Breite der Überdeckung der Funktionsfuge zwischen dem Randtrageprofil und den Brandschutzelementen - je nach Schattenfugenbreite - von im Mittel **100 mm**. Das Ansetzen der vorgeschrittenen Plattenstreifen an die Wand erfolgt zum Ausgleich von Toleranzen und der hierdurch entstehenden Fugen mit Gips- Fugenfüller (Pos. 32). Die Verschraubung in die Abkantung des Randtrageprofiles ist im Abstand von $\leq 312,5$ mm mit Schnellbauschrauben **TB 3,5 x 42 mm** (Pos. 9a) vorzunehmen. Als Fugenschluß ist oberhalb der Abdeckung ein **12,5 mm** dicker und **100 mm** breiter Plattenstreifen aus Gipskarton- Feuerschutzplatten (Pos. 10) bei Montagewänden und Vorsatzschalen aus Gipskarton- oder Gipsfaserplatten mit Schnellbauschrauben **TN 3,5 x 55 mm** (Pos. 11) im Abstand von ≤ 625 mm zu verschrauben, bzw. bei Massiv-wänden flächig mit Ansetzbinder anzusetzen. Unterhalb der Abdeckung ist abschließend ein im Brandfall aufschäumender Dämmschichtbildner (Pos. 36b) oder ein gleichwertiges anderes Produkt gemäß Materialliste **1,8 x 20 mm** durch Verklammern anzubringen. Ist an den Flurenden **kopfseitig** ein Rand- oder Endabschlußprofil (Pos. 6c, 47) vorgesehen, wird die Brandschutzabdeckung je nach Ausführung auch hier - jedoch in Verbindung mit gleitenden Anschlüssen - nach **Detail 11** bis **Detail 14** montiert.



Detail 9

3.2.4 Ausgleichsfriese

Im Prinzip handelt es sich bei den Ausgleichsfriesen um verbreiterte Brandschutzabdeckungen. Sie können bis zu einer unteren Ansichtsbreite von ≤ 500 mm (Breite der oberen Brandschutzabdeckung somit ≤ 635 mm) **ohne** zusätzliche Maßnahmen, **oder** bis zu einer unteren Ansichtsbreite von ≤ 710 mm (Breite der oberen Brandschutzabdeckung somit ≤ 845 mm) jedoch in Verbindung **mit einer zusätzlichen** Unterkonstruktion vorgesehen werden. Die Ausgleichsfriesen sind grundsätzlich abzuhängen.

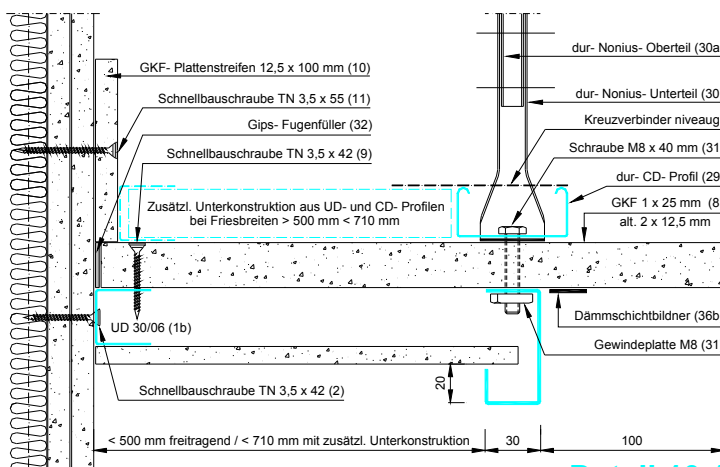
Als Auflager für die obere Brandschutzabdeckung wird - je nach Ausführung des Frieses - an den begrenzenden Wänden ein Anschlußprofil UD 30/06 (Pos. 1a) oder UW 50/06 (Pos. 55) befestigt. Die Befestigung erfolgt bei Montagewänden aus Gipskarton- oder Gipsfaserplatten je nach Beplankungsdicke mit Schnellbauschrauben TN 3,5 x 35 bzw. TN 3,5 x 42 (Pos. 2) und bei Massivwänden mit für den Befestigungsuntergrund **allgemein bauaufsichtlich zugelassenen** Dübeln (Pos. 4b). Gleichzeitig wird an den Profilen die untere zurückliegende oder bündige Friesabdeckung aus Gipskartonplatten befestigt. Eine Abdeckung aus Metall- Deckenplatten (33) ist ebenfalls möglich und wird in Verbindung mit entsprechenden Anschlußprofilen (Pos. 1c oder Pos. 1d) montiert.

Die Montage erfolgt **beispielhaft** nach **Detail 10.1** für eine Ausführung mit zurückspringenden Fries und nach **Detail 10.2** für eine Ausführung mit bündigem Fries. Die Montage der oberen Brandschutzabdeckung an der Wand erfolgt sinngemäß wie unter **Punkt 3.2.3** beschrieben. Die zur Flurmitte gerichtete Seite der Brandschutzabdeckung wird über ein **dur-CD-Profil** mit Modulstanzungen (Pos. 29) an der Rohdecke abgehängt. Die **dur-Nonius-unterteile** (Pos. 30) werden hierzu durch den Schlitz im Boden des CD-Profiles gesteckt und mit dem CD- Profil vernietet.

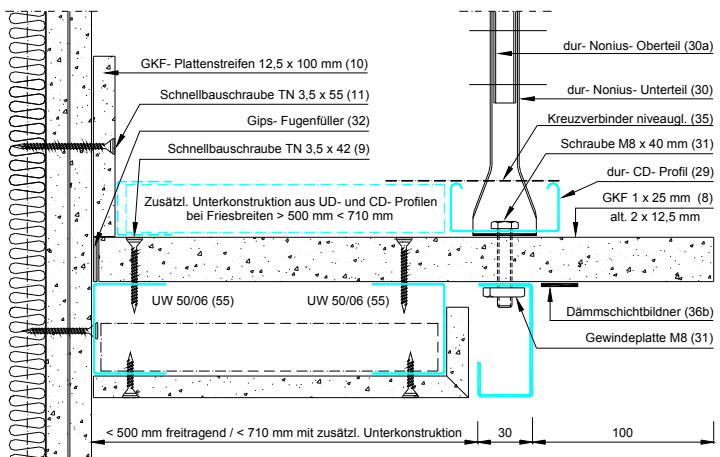
Die Flucht der CD- Profile ist ausgehend von der theoretischen Flurachse auf die Achse des Randtrageprofils und das Ende des ersten CD- Profils auf den im Montageplan angegebenen Ausgangspunkt der Montage (**siehe Punkt 3.2.2**) auszurichten. Die **durchgängige kraftschlüssige** Verbindung der Bauteile (Nonius- Unterteil, CD-Profil, Randtrageprofil) erfolgt mit der Montage der Randtrageprofile durch die Verschraubungen mit Sechskantschrauben DIN 933 **M8 x 40** und zugehörigen Gewindeplatten M8 (Pos. 31) durch die im CD-Profil neben dem Schlitz und oben im Randtrageprofil im Regelabstand vorhandenen Ausstanzungen. Das Anziehen der Verschraubung erfolgt von oben, wobei sich die Gewindeplatte selbsttätig gegen Verdrehen arretiert. Mit dieser Konstruktion ist gewährleistet, daß die aus dem System resultierenden Lasten direkt in die Abhängung eingeleitet werden. Die abhängig von der Plattenlänge zulässigen Abhängeabstände für Flur- und Raumdecken sind dem **Diagramm 1** zu entnehmen.

Bei Abhängeabständen ≤ 400 mm sind nach **Detail 6** zur Einhaltung des maximal zulässigen Verschraubungsabstandes von ≤ 400 mm zwischen CD- Profil und Randtrageprofil **zusätzliche** Verschraubungen M8 **zwischen** den Abhängungen anzuordnen.

Die Befestigung der Abhängung an der Rohdecke erfolgt entsprechend den statischen Erfordernissen mit für den Befestigungsuntergrund und den gestellten Anforderungen an den Brandschutz **allgemein bauaufsichtlich zugelassenen** Dübeln.



Detail 10.1



Detail 10.2

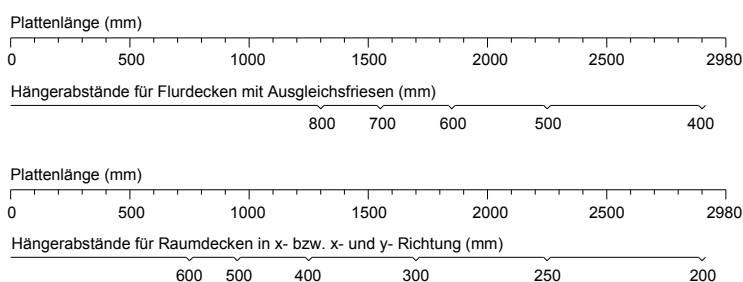
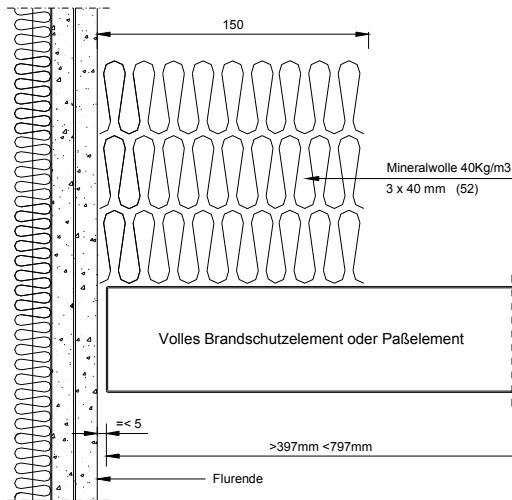


Diagramm 1

3.2.5 Endfelder

Kopfseitige Anschlüsse von Deckenfeldern - z.B. an Flurenden - können in nachstehenden unterschiedlichen Formen ausgebildet werden:

- ◆ mit vollem Brandschutzelement oder Passelement ohne **dur**- Randabschlußprofil (**Detail 11**)
- ◆ mit vollem Brandschutzelement oder Passelement mit **dur**- Randabschlußprofil (**Detail 12.1**)
- ◆ mit vollem, angeschnittenem oder Pass- Brandschutzelement mit **dur**- Endabschlußprofil (**Detail 13.1**)
- ◆ mit vollem, angeschnittenem oder Pass- Brandschutzelement und Ausgleichsfries nach (**Detail 14**)



Ausführung nach Detail 11, sofern die Flurlänge einem Vielfachen der Plattenbreite entspricht, oder am Flurende eine Paßplatte vorgesehen ist.

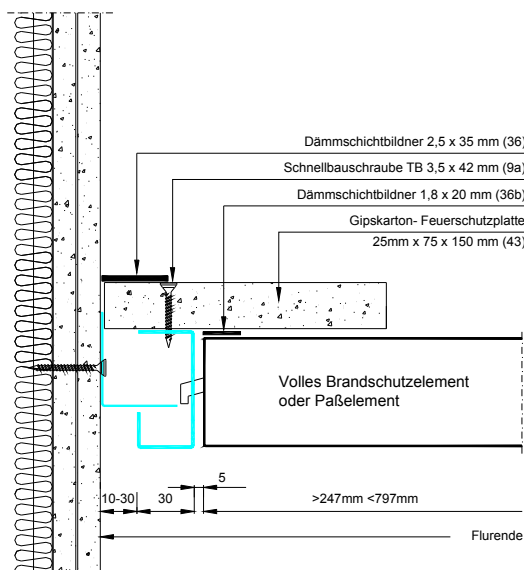
Die Abdichtung der verbleibenden Fuge von ≤ 5 mm erfolgt mit einer Auflage aus **3 x 40 mm** dicken und **150 mm** breiten Mineralfaserplatten mit einem Raumgewicht von ≥ 40 kg/m³ (Pos. 52)

Der längsseitige Abschluß erfolgt mit den in den jeweiligen **Endlängen** gefertigten Randtrageprofilen. Ein Kürzen von Standardlängen ist nicht zulässig, da in diesem Fall die Riegelstanzungen angeschnitten werden, und eine ordnungsgemäße Verankerung der Deckenplatte nicht möglich ist.

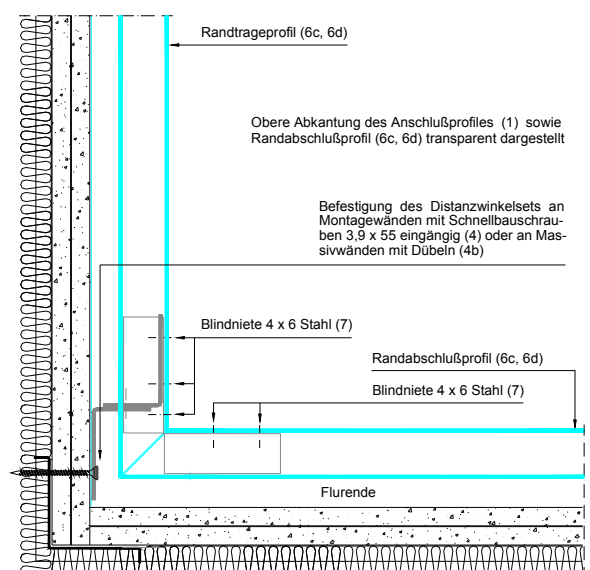
Detail 11

Ausführung nach Detail 12.1, mineralfaserfrei, sofern die Flurlänge einem Vielfachen der Plattenbreite entspricht, oder am Flurende eine Paßplatte vorgesehen und der zusätzliche Platzbedarf für das am Flurende zu montierende **dur**- Randabschlußprofil (Pos. 6c) berücksichtigt ist.

Die einseitig mit Gehrungen versehene gefertigten längsseitigen Randtrageprofile werden in den Ecken **zusätzlich** mit einem Distanzwinkelset (Pos. 3) an den angrenzenden Bauteilen befestigt. Die Montage des mit Gehrungen versehenen Randabschlußprofils erfolgt **freitragend** an den Randtrageprofilen mit um **90° gebogenen** Längsverbindern (Pos. 37a) und vernieten mit Blindnieten **4 x 6 mm aus Stahl** (Pos. 7). Alternativ können werkseitig aus Profilen vorgefertigte Winkelstücke verwendet werden. Somit ergibt sich auch kopfseitig die Funktionsfuge von ca. 5 mm. Im Randabschlußprofil sind Riegelstanzungen für die Verriegelung des letzten Brandschutzelementes durch Biegen der in der Längsseite eingestanzten Rastnasen um 90° nach außen vorgesehen, womit in Verbindung mit einer gleitenden Ausführung der winkelförmigen Abdeckung aus GKF- Feuerschutzplatten (Pos. 43) die Dichtigkeit im Brandfall erreicht wird. Die gleitende Ausführung der Abdeckung kann nach **Detail 13.1** auch durch eine Auflage aus Mineralfaserplatten (Pos. 52) ersetzt werden.



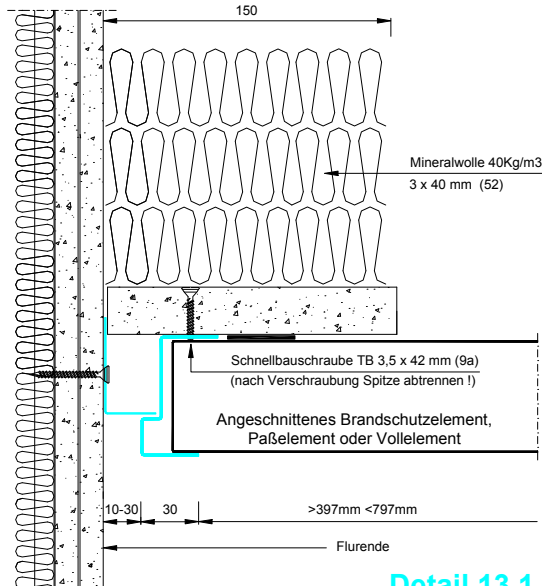
Detail 12.1



Detail 12.2

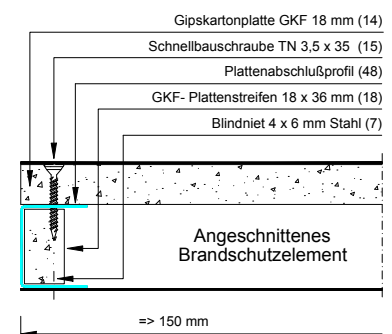
Ausführung nach Detail 13.1 - sofern die Flurlänge **nicht** einem Vielfachen der Plattenbreite entspricht - mit angeschnittenem Brandschutzelement.

Die Montage erfolgt sinngemäß wie unter **Detail 12.1** beschrieben, wobei hier in der Regel an der Baustelle aus vollen Elementen hergestellte **angeschnittene** Brandschutzelemente verwendet werden. Hierzu wird das volle Brandschutzelement durch Lösen der kopfseitigen Schnellbauschrauben (Pos. 15) und Herausziehen der Brandschutzabdeckung (Pos. 14, 14a, 14b) und des seitlichen GKF- Plattenstreifens (Pos. 18) zerlegt. Nach dem Zuschneiden der Metall Langfeldplatte (Pos. 12) auf die erforderliche Breite (≥ 150 mm!) wird nach **Detail 13.2** ein neues seitliches dur- Plattenabschlußprofil (Pos. 48) mit Blindnieten **4 x 6 mm aus Stahl** (Pos. 7) im Abstand von ≤ 250 mm eingenetet.



Detail 13.1

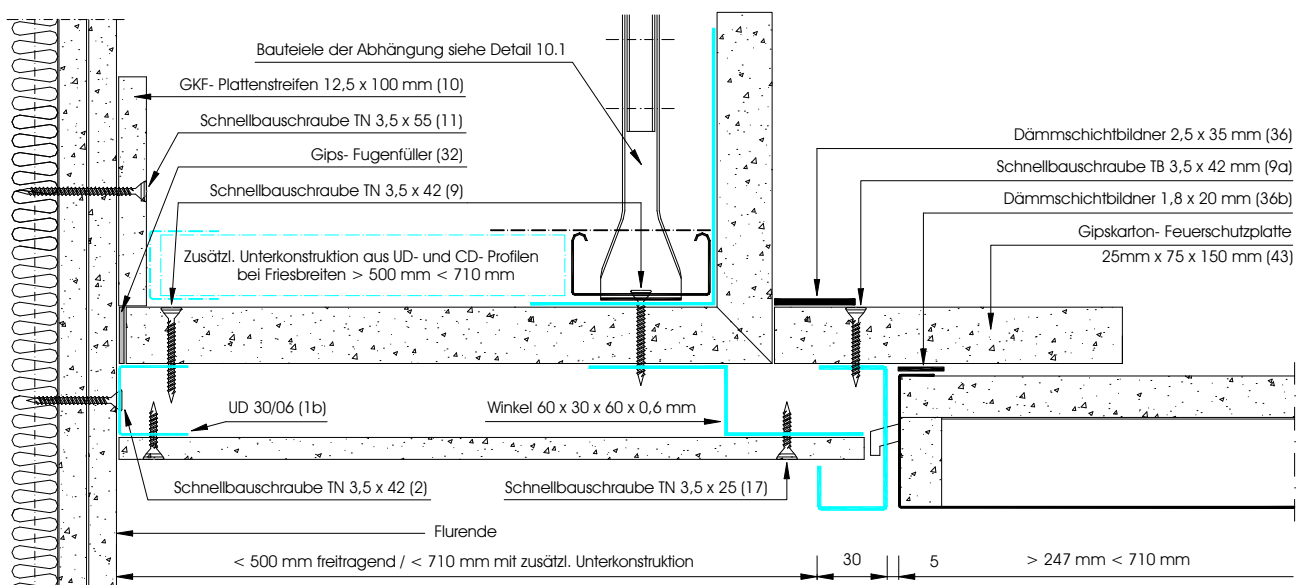
Anschließend wird der GKF- Plattenstreifen (Pos. 18) in das Abschlußprofil eingesetzt, die ebenfalls auf die neue Breite zugeschnittene Brandschutzabdeckung eingeschoben und mit Schnellbauschrauben **TN 3,5 x 35** (Pos. 15) im Abstand von ≤ 625 mm mit der Metall- Langfeldplatte und dem Plattenabschlußprofil verschraubt. Die Abdeckung aus Mineralfaserplatten kann für eine mineralfaserfreie Ausführung durch eine gleitende Ausführung aus GKF- Plattenstreifen gemäß **Detail 12.1** ersetzt werden.



Detail 13.2

Ausführung nach Detail 14, sofern am Flurende für den Einbau von vollen Brandschutzelementen ein Ausgleichsfries vorgesehen ist.

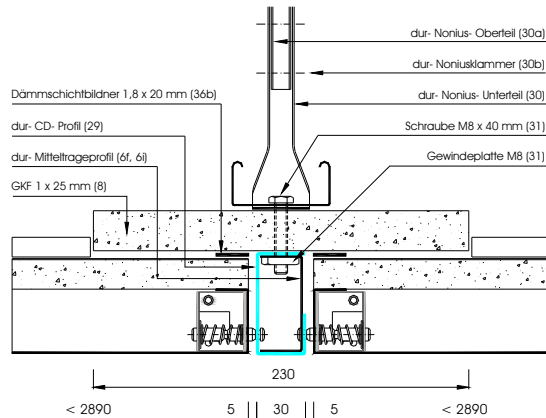
Ausgleichsfriese von Endfeldern werden sinngemäß wie seitliche Ausgleichsfriese aufgebaut. Für die Befestigung der gleitenden Abdeckung ist **zusätzlich** ein Winkel 80 x 120 x 1 mm (Pos. 71) einzubauen. Die weitere Ausführung entspricht der Beschreibung unter **Detail 12.1**. Als Gegenlager für das Randabschlußprofil (Pos. 6c) ist ein Z- Profil 60 x 30 x 30 x 0,6 mm mit Schnellbauschrauben **TN 3,5 x 42** (Pos. 2) an dem dur-CD- Profil (Pos. 29) zu befestigen. Die gleitende Ausführung der Abdeckung kann nach **Detail 13.1** durch eine Auflage aus Mineralfaserplatten (Pos. 52) ersetzt werden.



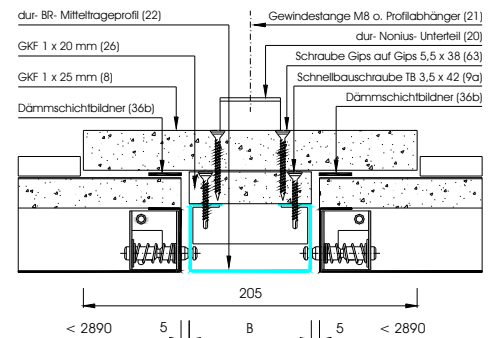
Detail 14

3.2.6 dur- Mitteltrageprofile M1, B1

Flurerweiterungen, Flurabgänge, Flurkreuzungen und Raumdecken werden mit **dur-** Mitteltrageprofilen M1 und B1 ausgeführt. Diese haben Lager- und Riegelstanzungen für eine **beidseitige** Aufnahme der **dur-** Brandschutzelemente. Die Montage erfolgt nach **Detail 15** (Profil M1) sinngemäß wie unter **Punkt 3.2.4** beschrieben bzw. nach ABP Punkt 2.2.24 Anlage 51 (Profil B1). Die abhängig von der Plattenlänge zulässigen Abhängeabstände für Flur- und Raumdecken sind nach **Diagramm 1** zu ermitteln. Bei Abhängeabständen ≥ 400 mm sind nach **Detail 6** zur Einhaltung des maximal zulässigen Verschraubungsabstandes von ≤ 400 mm zwischen CD- Profil und Randtrageprofil **zusätzliche** Verschraubungen M8 zwischen den Abhängungen anzuordnen.



Detail15



Detail15.1

Die Befestigung der Abhängung an der Rohdecke erfolgt entsprechend den statischen Erfordernissen mit für den Befestigungsuntergrund und den gestellten Anforderungen an den Brandschutz allgemein bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln.

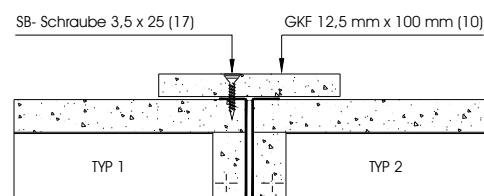
3.3 dur- F30- Brandschutzelemente

Die Montage der Brandschutzelemente erfolgt abhängig von dem jeweiligen gewählten System und sollte aufgrund der Größe und der hohen Gewichte der Brandschutzelemente **grundsätzlich** durch **zwei** Monteure durchgeführt werden.

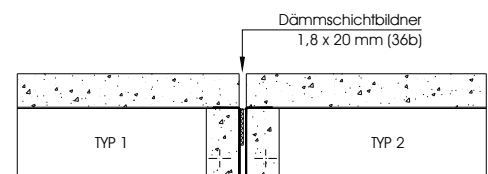
Die Brandschutzelemente werden in zwei unterschiedlichen Typen geliefert:

- ◆ Typ 1 Brandschutzelement mit vier Verriegelungselementen **ohne** Blattfeder (16)
- ◆ Typ 2 Brandschutzelement mit zwei Verriegelungselementen **ohne** Blattfeder (16) und zwei Verriegelungselementen **mit** Blattfeder (16a) zum Entriegeln der Brandschutzelemente im geschlossenen Zustand

Für ein gegenläufiges Öffnen der Brandschutzelemente erfolgt der Einbau wie in **Detail 6** (siehe Seite 6) dargestellt, durch abwechselnde Anordnung der Brandschutzelemente Typ 1 und Typ 2. Hierzu werden zunächst die Verriegelungsbolzen eines vertikal gehaltenen Brandschutzelementes **Typ 1** mit Verriegelungselementen **ohne** Blattfedern (16) in die vergrößerte Einführungsstanzung der Lagerstanzungen eingefädelt und in die verengten Führungen eingeschoben, wodurch sich eine Zwangsverriegelung einstellt. Zum Schließen wird das Brandschutzelement hochgeklappt und mit den Verriegelungsbolzen in den Riegelstanzungen verriegelt. Anschließend erfolgt in gleicher Weise die Montage des Brandschutzelementes **Typ 2**, wobei die Verriegelungselemente **mit** Blattfedern (16a) in Richtung zum bereits eingebauten Brandschutzelement angeordnet werden. Nach Einhängen der Brandschutzelemente sind diese zum Erzielen gleich breiter Funktionsfugen zwischen den Randtrageprofilen auszumitteln.



Detail16



Detail17

Zum Verschließen der 3 mm breiten Fuge zwischen den Brandschutzelementen wird abschließend bei den Systemen 310.10 und 330.10 nach **Detail 16** ein GKF- Plattenstreifen 12,5 x 100mm (Pos. 10) mit Schnellbauschrauben **TN 3,5 x 25 mm** (Pos 17) jeweils **einseitig** auf den Brandschutzelementen Typ 1 aufgeschraubt. In Sonderfällen, z.B. im Anschluß an feststehende Brandschutzelemente mit eingebauten Luftauslässen können die Plattenstreifen auch beidseitig an den Brandschutzelementen Typ 1 befestigt werden.

Der Abstand der Verschraubung beträgt 250 mm. Bei den Systemen 311.10 und 331.10 wird nach **Detail 18** die Fuge statt mit einem GKF- Plattenstreifen durch einen an den Längskanten befestigten selbstklebenden Dämmschichtbildner in Streifen, Dicke 1,8 mm, Breite 20 mm (Pos. 36b) gedichtet.

Die fortlaufende Montage erfolgt durch **abwechselndes** und einseitiges Einschieben und Einrasten der Brandschutzelemente Typ 1 und Typ 2 in das Randtrageprofil und nachfolgendem Einrasten auf der gegenüberliegenden Seite durch Eindrücken der Verriegelungselemente (Pos. 16, 16a) mit der Hand.

3.4 An- und Einbauten, Einzeldurchführungen, Dehnungsfugen, Traversen

Die **dur-** F30- Brandschutzdecken ermöglichen eine Vielzahl von Sonderlösungen, die nachstehend beispielhaft aufgeführt sind. Die erforderlichen Brandschutzelemente werden zur Aufnahme der erhöhten Lasten nach Abstimmung in Sonderausführung ausschließlich **werkseitig** mit entsprechenden zusätzlichen Bauteilen versehen. Ein Umbau von Brandschutzelementen in Standardausführung an der Baustelle ist **nicht** zulässig. Für die Montage stehen auf Anfrage für die jeweiligen Konstruktionen entsprechende Detailblätter zur Verfügung. Für die Ausführung sind die Festlegungen im Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (ABP) bindend und einzuhalten.

An- und Einbauten

In die Brandschutzdecken können **eingebaut** werden:

- ◆ Einbauleuchten (Pos. 23) mit den Abmessungen $\leq 180 \text{ mm} \times \leq 1550 \text{ mm}$ und einem Gewicht von $\leq 10 \text{ kg}$ bei einer Breite der Brandschutzelemente von $\geq 297 \text{ mm}$, Ausführung nach ABP Punkt 2.2.25
- ◆ Einbauleuchten (Pos. 23) mit den Abmessungen $\leq 300 \text{ mm} \times \leq 1550 \text{ mm}$ und einem Gewicht von $\leq 10 \text{ kg}$ bei einer Breite der Brandschutzelemente von $\geq 397 \text{ mm}$, Ausführung nach ABP Punkt 2.2.25
- ◆ Flachleuchten - System „Secura“ - mit einem Gewicht von $\leq 10 \text{ kg}$, Ausführung nach ABP Punkt 2.2.25
- ◆ OMEGA- Lichtkanäle (Pos. 56), Ausführung nach ABP Punkt 2.2.26 und 2.2.27
- ◆ Lüftungsventile mit Absperrvorrichtungen (Pos. 39), Nennweite $\leq 200 \text{ mm}$ bei einer Breite der Brandschutzelemente von $\geq 397 \text{ mm}$, Ausführung nach ABP Punkt 2.2.28
- ◆ Luftauslässe mit Absperrvorrichtungen (Pos. 73), Nenngröße $\leq 600 \times 600 \text{ mm}$ bei einer Breite der Brandschutzelemente von $\geq 397 \text{ mm}$ je nach Größe des Luftauslasses, Einbau innerhalb einer Platte ohne zusätzliche Abhängung des Luftauslasses, Ausführung nach ABP Punkt 2.2.29
- ◆ Luftauslässe mit Absperrvorrichtungen (Pos. 73c), Nenngröße $\leq 600 \times 600 \text{ mm}$ bei einer Breite der Brandschutzelemente von $\geq 397 \text{ mm}$, Einbau innerhalb einer **oder** über zwei Platten mit zusätzlicher Abhängung des Luftauslasses, Ausführung nach ABP Punkt 2.2.30

An die Brandschutzdecken können **angebaut** werden:

- ◆ Zusatzlasten aus Aufbauleuchten, Brandmeldern, Hinweisschildern etc. (Ausführung nach ABP Punkt 2.2.31 für Gewichte der Anbauteile von $\leq 10 \text{ kg}$)

Einzeldurchführungen

Durch die Brandschutzdecken können **durchgeführt** werden:

- ◆ Einzelne Elektroleitungen, Ausführung nach ABP Punkt 2.2.5.1
- ◆ Wasserführende Stahlrohre (Sprinklerrohre), $\varnothing \leq 35 \text{ mm}$, Ausführung nach ABP Punkt 2.2.5.2
- ◆ Abhängungen, $\varnothing \leq 35 \text{ mm}$, Ausführung nach ABP Punkt 2.2.5.3

Dehnungsfugen

Baudehnungsfugen können bis zu einer Breite von $\leq 30 \text{ mm}$ in die Brandschutzdecke übernommen werden. Ausführung nach ABP Punkt 2.2.8

Traversen

In Fällen hoher Installationsdichte können Brandschutzdecken mit seitlichen Ausgleichsfriesen, Flurerweiterungen mit Mittelprofilen als auch Raumdecken an **brandgeschützten** Traversen (Pos. 66,69,70) angebunden werden. Die Traversen sind statisch nachzuweisen. In der Planung und Ausführung sind die Festlegungen für die möglichen Varianten nach ABP Punkt 2.2.32 zu beachten.

Wandkonsolen

Bei Ausbildung von schmalen Friesen bis zu einer Breite von 75 mm können die Brandschutzdecken auch an Wandtraversen (Pos. 50) angeschlossen werden. Ausführung nach ABP Punkt 2.2.33.

4. Nutzungshinweise

Systeme: 310.10 - 311.10 - 330.10 - 331.10

Für die Nutzung der **dur**- Brandschutzdecken ist die Beachtung und Einhaltung der nachstehenden Hinweise unbedingte Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Funktion und den Erhalt der brandschutztechnischen Eigenschaften.

- ◆ Das Bedienen der Brandschutzdecken darf nur durch von der Fachfirma (Verleger) oder durlum GmbH eingewiesenem Personal erfolgen. Die Richtlinien des jeweiligen Systems sind zu beachten.
- ◆ Das Öffnen und Schließen der Brandschutzdecken soll grundsätzlich durch zwei Personen erfolgen. Brandschutzdecken mit absenk- und verschiebbaren Brandschutzelementen können bedingt - abhängig von der Größe und dem Gewicht der Brandschutzelemente - auch von einer Person bedient werden.
- ◆ Die Brandschutzdecken sind regelmäßig – zeitlich abhängig von der Häufigkeit von Revisionsarbeiten - auf ihren ordnungsgemäßen Aufbau sowie mögliche Beschädigungen und Abnutzungserscheinungen (Dichtungstreifen etc.) zu überprüfen. Beschädigte Bauteile sind umgehend durch eine mit den Systemen der **dur**- Brandschutzdecken vertrauten Fachfirma zu ersetzen.
- ◆ Veränderungen an den Brandschutzdecken z.B. durch den nachträglichen Ein- oder Anbau von Leuchten, Hinweisschildern etc. sowie das Herstellen von Durchdringungen für Abhängungen oder Leitungsdurchführungen sind **ohne** Einschaltung einer mit den Systemen der **dur**- Brandschutzdecken vertrauten Fachfirma **und** Zustimmung durch durlum GmbH **nicht** zulässig.
- ◆ Bei der Reinigung der Brandschutzdecken mit sichtseitiger Pulverbeschichtung sind die rückseitig angeführten Reinigungsempfehlungen zu beachten.
- ◆ Vorgenannte Hinweise basieren auf Erfahrungen aus der Praxis sowie auf Angaben der Hersteller der in den Brandschutzdecken verarbeiteten Materialien und Bauteile. Eine Haftung für deren Richtigkeit kann von durlum GmbH jedoch nicht übernommen werden.

5. Materialliste

ABP	dur- Artikel-Nr.	Bezeichnung
1	75-dur 001-00	dur- U- Randprofil, Abmessungen 10 x 40 x 38 mm, Nenndicke 0,6 mm, Stahl verzinkt, weiß ähnlich RAL 9016 bandlackiert, Länge 3750 mm
1a	75-dur 015-00	U- Anschlußprofil DIN 18182/1, UD 30 x 06, Stahl verzinkt
1b	75-dur 009-00	L- Anschlußprofil Abmessungen 30 x 30 mm, Nenndicke 0,6 mm, Stahl verzinkt
1c	F 025	Wandanschlußprofil ohne brandschutztechnische Anforderungen
1d	75-dur 012-00	L- Anschlußprofil Abmessungen 50 x 26,5 mm, Nenndicke 0,6 mm, Stahl verzinkt, pulverbeschichtet
2	ohne	Schnellbauschraube DIN 18182/2 - TN 3,5 x 35 bzw. TN 3,5 x 42 je nach Beplankungsdicke, Stahl phosphatiert, e ≤ 625 mm
2a	ohne	Dübel z.B. Fischer Nageldübel N8 x 40 FZ o. glw.
3	75-dur 005-00	dur- Distanzwinkel- Set (Justierelement), Stahl verzinkt
4	ohne	Schnellbauschraube DIN 18182/2 - TN 3,9 x 55 eingängig , (alternativ TN 4,0 x 57 eingängig), Stahl phosphatiert, e ≤ 625 mm ,
4a	ohne	Hohlraumdübel z.B. Hilti HDD M6 o. glw., Stahl verzinkt
4b	ohne	Dübel nach statischer Erfordernis mit Nachweis für den jeweiligen Befestigungsuntergrund auf der Grundlage einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik in Berlin, (z.B. Hilti Einschlaganker HKD M8 für Beton ≥ B 25, Stahl verzinkt)
5	ohne	Sechskantschraube DIN 933 - M6 x 12 und Mutter M6 DIN 934, Stahl verzinkt
6b	75-durprof-30	dur- Randtrageprofil R3, Klappsystem , Abmessungen 30 x 50 mm, Nenndicke 2 mm, Stahl verzinkt, Sichtseite pulverbeschichtet
6c	75-durprof-10	dur- Randtrageprofil R1, Klappsystem , Abmessungen 30 x 62,5 x 30 x 20 mm, Nenndicke 1,25 mm, Stahl verzinkt, Sichtseite pulverbeschichtet
6f	75-durprof-11	dur- Mitteltrageprofil M1, Klappsystem , Abmessungen 30 x 62,5 x 30 x 25 mm, Nenndicke 1,25 mm, Stahl verzinkt, Sichtseite pulverbeschichtet
6g	75-durprof-31	dur- Mitteltrageprofil M3, Klappsystem , Abmessungen 30 x 50 mm, Nenndicke 2 mm, Stahl verzinkt, Sichtseite pulverbeschichtet
6j	75-durprof-70	dur- Randtrageprofil R7, Absenk- Schiebesystem , Abmessungen 5 x 10 x 75 x 35 x 100 x 10 x 5 mm, Nenndicke 1,25 mm, Stahl verzinkt, Sichtseite pulverbeschichtet
6k	75-durprof-71	dur- Mitteltrageprofil M7, Absenk- Schiebesystem , aus zwei gegeneinander zusammengesetzten Randtrageprofilen R7, einzelne Abmessungen wie unter Pos. 6j beschrieben, Stahl verzinkt, Sichtseite pulverbeschichtet

ABP	Artikel-Nr.	Bezeichnung
6l	75-durprof-50.1	dur- Randtrageprofil R5.1, Abklapp- Schiebesystem , Abmessungen 6 x 12 x 62,5 x 30 mm, Nenndicke 1,25 mm, Stahl verzinkt, Sichtseite pulverbeschichtet
6m	75-durprof-50.2	dur- Randtrageprofil R5.2, Abklapp- Schiebesystem , Abmessungen 6 x 12 x 50 x 30 mm, Nenndicke 1,25 mm, Stahl verzinkt, Sichtseite pulverbeschichtet
6n	75-durprof-50.3	dur- Randtrageprofil R5.3, Abklapp- Schiebesystem , Abmessungen 6 x 12 x 66 x 30 mm, Nenndicke 1,25 mm, Stahl verzinkt, Sichtseite pulverbeschichtet
6o	75-durprof-51.1	dur- Mitteltrageprofil M5.1, Abklapp- Schiebesystem , aus zwei gegeneinander zusammengesetzten Randtrageprofilen R5.1, einzelne Abmessungen wie unter Pos. 6l beschrieben, Stahl verzinkt, Sichtseite pulverbeschichtet
6p	75-durprof-51.2	dur- Mitteltrageprofil M5.2, Abklapp- Schiebesystem , aus zwei gegeneinander zusammengesetzten Randtrageprofilen R5.2, einzelne Abmessungen wie unter Pos. 6m beschrieben, Stahl verzinkt, Sichtseite pulverbeschichtet
6q	75-durprof-51.3	dur- Mitteltrageprofil M5.3, Abklapp- Schiebesystem , aus zwei gegeneinander zusammengesetzten Randtrageprofilen R5.3, einzelne Abmessungen wie unter Pos. 6n beschrieben, Stahl verzinkt, Sichtseite pulverbeschichtet
6r	75-durprof-80	dur- Randtrageprofil R8, Aushäng- Schiebesystem , Abmessungen 7 x 10 x 25 x 35 mm, Nenndicke 1,25 mm, Stahl verzinkt, Sichtseite pulverbeschichtet
6s	75-durprof-81	dur- Mitteltrageprofil M8, Aushäng- Schiebesystem , Abmessungen 7 x 10 x 25 x 50 x 25 x 10 x 7 mm, Nenndicke 1,25 mm, Stahl verzinkt, Sichtseite pulverbeschichtet
7	ohne	Blindniete, 4,0 x 6, Stahl korrosionsgeschützt, bei Leuchteneinbau alternativ auch Blechschraube 3,5 x 16 mm
8	ohne	Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 2 x 12,5 mm oder Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 1 x 25 mm
8a	ohne	Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 2 x 12,5 mm, oder Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 1 x 25 mm Streifen von 90 mm Breite
8b	ohne	Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 2 x 12,5 mm, oder Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 1 x 25 mm Streifen von 230 mm Breite
8c	ohne	Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 2 x 12,5 mm, oder Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 1 x 25 mm Streifen von 205 mm Breite
8d	ohne	Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 2 x 12,5 mm, oder Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 1 x 25 mm Streifen von 270 mm Breite
8e	ohne	Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 2 x 12,5 mm, oder Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 1 x 25 mm Streifen von 225 mm Breite

ABP	Artikel-Nr.	Bezeichnung
8f	ohne	Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 2 x 12,5 mm, oder Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 1 x 25 mm Streifen von 250 mm Breite
9	ohne	Schnellbauschraube DIN 18182 - TN 3,5 x 42, Stahl phosphatiert, e ≥ 312,5 mm
9a	ohne	Schnellbauschraube DIN 18182 - TB 3,5 x 42, Stahl phosphatiert, e ≥ 312,5 mm
10	ohne	Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 1 x 12,5 mm, Streifen von 100 mm Breite
10a	ohne	Gipskarton- Bau- oder Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 1 x 12,5 mm, Streifen von 50 mm Breite
10b	ohne	Gipskarton- Bau- oder Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 1 x 12,5 mm, Streifen von 135 mm Breite
10c	ohne	Gipskarton- Bau- oder Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 1 x 12,5 mm, Streifen in Breite des Frieses
10d	ohne	Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF, Dicke von 9,5 mm bis 25 mm, Streifen von 50 mm Breite
11	ohne	Schnellbauschraube DIN 18182 - TN 3,5 x 42 bzw. TN 3,9 x 55, je nach Beplankungsdicke, Stahl phosphatiert, e ≤ 625 mm
-/-	45-dur-F30-10	Brandschutzelement, System 310.10 und 330.10, Standard, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-11	Brandschutzelement, System 310.10 und 330.10, mit Ausschnitt für Leuchte, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-12	Brandschutzelement, System 310.10 und 330.10, eingebaute Leuchte „secura“, Abmessungen und Leuchtentyp nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-13	Brandschutzelement, System 310.10 und 330.10, mit Ausschnitt für Luftauslass, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-30	Brandschutzelement, System 310.20, Standard, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-31	Brandschutzelement, System 310.20, Ausschnitt für Leuchte, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-32	Brandschutzelement, System 310.20, eingebaute Leuchte „secura“, Abmessungen und Leuchtentyp nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-33	Brandschutzelement, System 310.20, Ausschnitt für Luftauslass, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-40	Brandschutzelement, System 311.10 und 331.10, Standard, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-41	Brandschutzelement, System 311.10 und 331.10, Ausschnitt für Leuchte, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-42	Brandschutzelement, System 311.10 und 331.10, eingebaute Leuchte „secura“, Abmessungen und Leuchtentyp nach Detailplan
-/-	45dur-F30-43	Brandschutzelement, System 311.10 und 331.10, Ausschnitt für Luftauslass, Abmessungen nach Detailplan

ABP	Artikel-Nr.	Bezeichnung
-/-	45-dur-F30-50	Brandschutzelement, System 311.20, Standard, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-51	Brandschutzelement, System 311.20, Ausschnitt für Leuchte, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-52	Brandschutzelement, System 311.20, eingebaute Leuchte „secura“, Abmessungen und Leuchtentyp nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-53	Brandschutzelement, System 311.20, Ausschnitt für Luftauslass, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-70	Brandschutzelement, System 310.30, Standard, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-71	Brandschutzelement, System 310.30, Ausschnitt für Leuchte, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-72	Brandschutzelement, System 310.30, eingebaute Leuchte „secura“, Abmessungen und Leuchtentyp nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-73	Brandschutzelement, System 310.30, Ausschnitt für Luftauslass, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-80	Brandschutzelement, System 311.30, Standard, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-81	Brandschutzelement, System 311.30, Ausschnitt für Leuchte, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-82	Brandschutzelement, System 311.30, eingebaute Leuchte „secura“, Abmessungen und Leuchtentyp nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-83	Brandschutzelement, System 311.30, Ausschnitt für Luftauslass, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-90	Brandschutzelement, System 321.40, Standard, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-91	Brandschutzelement, System 321.40, Ausschnitt für Leuchte, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-92	Brandschutzelement, System 321.40, eingebaute Leuchte „secura“, Abmessungen und Leuchtentyp nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-93	Brandschutzelement, System 321.40, Ausschnitt für Luftauslass, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-95	Brandschutzelement, System 351.30, Standard, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-96	Brandschutzelement, System 351.30, Ausschnitt für Leuchte, Abmessungen nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-97	Brandschutzelement, System 351.30, eingebaute Leuchte „secura“, Abmessungen und Leuchtentyp nach Detailplan
-/-	45-dur-F30-98	Brandschutzelement, System 351.30, Ausschnitt für Luftauslass, Abmessungen nach Detailplan
17	ohne	Schnellbauschraube DIN 18182 - TN 3,5 x 25, Stahl phosphatiert

ABP	Artikel-Nr.	Bezeichnung
18	ohne	Gipskartonplatte DIN 18180 - GKF 18 mm, B = 36,5 mm
18a	ohne	Gipskartonplatte DIN 18180 - GKF 18 mm, B ≈ 145 mm
20	75-dur 027-00	Bandrasterhänger mit Nonius- Unterteil, Nenndicke 2 mm, Stahl verzinkt
20a	75-dur 028-00	Bandrasterhänger, Abhängung mit Gewindestange M8, Nenndicke 2 mm, Stahl verzinkt
21	U 1040	Rostwinkel U 1040, Abmessungen 30 x 30 mm, Nenndicke 2 mm, Stahl verzinkt, alternativ Gewindestange M8 (max. Zugspannung 9 N/mm ²)
22	75-durprof-14	dur - Bandraster- Mitteltrageprofil, B1, Klappsystem , Abmessungen 20 x 44,5 x 100 - 75 - 50 x 44,5 x 20 mm, Nenndicke 2 mm, Stahl verzinkt, Sichtseite pulverbeschichtet
23	ohne	Einbauleuchte, Abmessungen max. 180 x 1550 mm, Gewicht ≤ 10 kg
23a	45-dur-F30-12	Brandschutzelement mit integrierter Leuchte - System „secura“
26	ohne	Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 18 mm, B = Bandrasterbreite
27	ohne	Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 - GKF 18 mm, B = Bandrasterbreite + 100 mm ,
28	75-dur 007-00	dur - F30 C- Zarge für Mittenabhängung Abmessungen 10 x 30 x 100 x 30 x 10 mm, Nenndicke 1,0 mm, Stahl verzinkt
29	75-dur 002-00	dur - Trageprofil, mit Modulstanzungen Abmessungen 27 x 60 x 27 mm, Nenndicke 0,6 mm, Stahl verzinkt
29a	75-dur 002-01	dur - Trageprofil, ohne Modulstanzungen Abmessungen 27 x 60 x 27 mm, Nenndicke 0,6 mm, Stahl verzinkt
30	75-dur 006-00	dur - Nonius- Unterteil für Profil Pos. 29 / 29a, Stahl verzinkt
30a	U 1300	dur - Nonius- Oberteil für Nonius- Unterteil Pos. 30, Länge variabel
31	75-dur 023-00	dur - Schraubenset M8, Sechskantschraube DIN 933 - M8 x 40 und Gewindeplatte M8, Stahl verzinkt, a ≤ 400 mm
32	ohne	Fugengips oder Gips- Ansetzbinder
33	ohne	dur - Metall-Langfeldplatte, Stahlblech, elektrolytisch verzinkt, Nenndicke 0,6 bzw. 0,7 mm je nach Plattenformat, Sichtseite pulverbeschichtet
34	75-dur 002-01	dur - Trageprofil, ohne Modulstanzungen Abmessungen 27 x 60 x 27 mm, Nenndicke 0,6 mm, Stahl verzinkt
35	U 1062	Verbinder niveaugleich für dur - Trageprofil, Stahl verzinkt
36	75-dur 024-00	Dämmschichtbildner, D = 2,5 mm, B = 35 mm, L = 900 mm
36b	75-dur 051-00	Dämmschichtbildner, D = 1,8 mm, B = 20 mm, L = 900 mm
37a	75-dur 004-00	dur - Verbinder für Randtrageprofil R1 und Mitteltrageprofil M1
37f	ohne	dur - Verbinder für Randtrageprofil R3

ABP	Artikel-Nr.	Bezeichnung
37g	ohne	dur- Verbinder für Mitteltrageprofil M3
38	ohne	L- Winkel, Abmessungen 38 x 38 mm, Nenndicke 0,6 mm, Stahl verzinkt
39	ohne	Brandschutzventil, NW 100 / NW 200, Fabrikat „TroX“ o. glw. gemäß „Allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung“
40a	75-dur 018-00	dur- Konsolenprofil K4 für dur- Randtrageprofil R3, R5.1, R5.2, R5.3, R7, R8 Abmessungen 80 x 50 mm, Nenndicke 2 mm, Länge 2500 mm, Stahl verzinkt
41	75-dur 026-00	dur- Schraubenset M8, mit Senkschraube mit Kreuzschlitz DIN 965 - M8 x 40 und Mutter DIN 934 - M8, Stahl verzinkt
42	75-dur 013-00	dur- Endabschlußwinkel Typ 2, Abmessungen 50 x 40 mm, Nenndicke 0,6 mm, Stahl verzinkt
43	ohne	Formteil aus Gipskarton- Feuerschutzplatten DIN 18180 – GKF 1 x 25 mm, Abmessungen 100 x 150 mm, 90° in Faltechnik geklappt und verklebt
44	ohne	Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 – GKF 1 x 25 mm, Streifen von 50 mm Breite
45	ohne	Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 – GKF 1 x 25 mm, Streifen von 130 mm Breite
46	ohne	Schnellbauschraube DIN 18182/2 - TN 4,2 x 70 eingängig , Stahl phosphatiert, e ≤ 315,5 mm
47	75-durprof-41	dur- Endabschlußprofil E1, Abmessungen 30 x 20 x 10 x 42,5 x 30 mm, Nenndicke 1,25 mm, Stahl verzinkt, Sichtseite pulverbeschichtet
48	75-dur 021-00	dur- Plattenabschlußprofil, Abmessungen 30 x 38 x 30 mm, Nenndicke 0,6 mm, Stahl verzinkt
49	75-dur 012-00	dur- Endabschlußwinkel Typ 1, Abmessungen 50 x 26,5 mm, Nenndicke 0,6 mm, Stahl verzinkt
50	75-dur 010-00	dur- Wandtraverse, Abmessungen 30 x 150 x 100, Nenndicke 2 mm, Stahl verzinkt,
51	75-dur 011-00	dur- Verbinder, Abmessungen 35 x 90 x 50 x 35 mm, Nenndicke 1,0 mm, Stahl verzinkt
52	ohne	Mineralfaserplatte, DIN 18165/1 Nenndicke 40 mm, Rohdichte 40kg/m ³ , Schmelzpunkt ≥ 1000° C, Breite 150 mm,
52a	ohne	Mineralfaserplatte, DIN 18165/1 Nenndicke 40 mm, Rohdichte 40kg/m ³ , Schmelzpunkt ≥ 1000° C
53	ohne	Mineralfaserplatte, DIN 18165/1 Nenndicke 40 mm, Rohdichte 100 kg/m ³ , Schmelzpunkt ≥ 1000° C
54	ohne	Schnellbauschraube DIN 18182 - TN 4,2 x 70 eingängig , Stahl phosphatiert, e ≤ 625 mm
55	75-dur 016-00	U- Wandprofil DIN 18182/1, UW 50 x 06, Nenndicke 0,6 mm, Stahl verzinkt
56	OM 100	OMEGA- Lichtkanal, Aluminium

ABP	Artikel-Nr.	Bezeichnung
57	ohne	Quertraverse, Abmessungen 30 x 37 x 30 mm, Nenndicke 1,25 mm, Stahl verzinkt
58	ohne	Hohlraumdübel M6, z.B. Farikat Hilti Typ HHD M6, Stahl verzinkt, a =< 62,5 cm , befestigt ausschließlich im Metallprofil
59	ohne	Kantenschutzprofil ohne Anforderungen an den Brandschutz
60	ohne	U- Profil, DIN 18182/1, UA 50 x 20, UA 75 x 20 oder UA 100 x 20, Stahl verzinkt
61	ohne	Gewindestange M8 mit Muttern DIN 934 - M8, Stahl verzinkt, Befestigungsabstand nach statischer Erfordernis jedoch $\leq 62,5$ cm
62	ohne	CW- Profil DIN 18182/1 CW 50 x 06/, CW 75 x 06 oder CW 100 x 06, Nenndicke 0,6 mm, Stahl verzinkt
63	ohne	„Gips auf Gips“- Schraube, 5,5 x 38, Stahl phosphatiert
64	ohne	Dichtungsband aus Polyurethan- Schaumstoff, 3 x 6 mm
66	ohne	Quadrat- oder Rechteckrohr, Stahl Abmessungen $\geq 50 \times 50 \times 4$ mm, Verhältniswert $U/A \leq 300 \text{ m}^{-1}$
67	ohne	Dämmschichtbildner „Unitherm LS“, Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-19.11-1317 des Deutschen Instituts für Bautechnik Berlin Trockenschichtdicke der Beschichtung $\geq 1700 \mu\text{m}$
68	ohne	Gipskarton- Feuerschutzplatte DIN 18180 – GKF, Dicke 25 mm
69	ohne	U- Profil, DIN 18182/1, UA 50 x 20, UA 75 x 20 oder UA 100 x 20, Stahl verzinkt, Verhältniswert $U/A \leq 500 \text{ m}^{-1}$, jeweils zwei Profile mit Blindnieten zu einem rohrförmigen Träger verbunden
70	ohne	C- Profil, C 50 x 50 x 50 x 2 mm, C 75 x 50 x 75 x 2 mm, C 100 x 50 x 100 x 2 mm, oberseitig gelocht, Stahl verzinkt, Verhältniswert $U/A \leq 500 \text{ m}^{-1}$
71	ohne	L- Profil, Stahl verzinkt, Abmessung 80 x 100 mm, Dicke 1 mm
72a	ohne	Gipskarton- Bau- oder Feuerschutzplattenstreifen, DIN 18180, Nenndicke 37,5 mm (3 x 12,5 mm), Streifen von 50 mm Breite
73	ohne	Absperrvorrichtung für den Einbau in Metall- Brandschutzdecken der Feuerwider- standsklasse F30 entsprechend allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (ABZ) des Deutschen Instituts für Bautechnik in Berlin (Fremdbauteil), Abmessungen 200 x 200 mm bis 600 x 600 mm, Einbau innerhalb eines Brandschutzelements
73a	ohne	Abdeckrahmen mit Luftlenkeinheit (Zubehör zur Absperrvorrichtung)
73b	ohne	Anschlußdichtung, Breite entsprechend der Anschlußbreite der Absperrvorrich- tung
73c	ohne	Absperrvorrichtung für den Einbau in Metall- Brandschutzdecken der Feuerwider- standsklasse F30 entsprechend allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung (ABZ) des Deutschen Instituts für Bautechnik in Berlin (Fremdbauteil) Abmessungen 200 x 200 mm bis 600 x 600 mm, Einbau innerhalb eines oder über zwei Brandschutzelemente
75	ohne	Spax- Schraube 6 x 90 mm, Stahl korrosionsgeschützt

ABP	Artikel-Nr.	Bezeichnung
76	ohne	Blindniet, 4 x 10 mm oder alternativ Bohrschraube 4,8 x 19 mm, jeweils Stahl korrosionsgeschützt
77	ohne	Anschlusschuh aus U- Profilabschnitten, Stahl verzinkt, Abmessungen entsprechend den Innenmaßen der Profile Pos. 66, 69 und 70, Nenndicke 2 mm, Einschublänge ≥ 50 mm
78	ohne	Dübel zur Befestigung der Anschlusschuhe der Pos. 77 sind entsprechend den Anforderungen an den Brandschutz (Beflammung der Ober- oder der Unterseite der Unterdecke) bezogen auf den jeweiligen Befestigungsuntergrund auf der Grundlage einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik in Berlin auszuwählen und nachzuweisen.
80	ohne	Bohrschraube 4,8 x 19 mm, Stahl korrosionsgeschützt
80a	ohne	Bohrschraube 4,2 x 12 mm, Stahl korrosionsgeschützt
81	ohne	Formteil aus Gipskarton- Feuerschutzplatten DIN 18180 – GKF 1 x 25 mm, Abmessungen 100 x 200 mm, 90° in Faltechnik geklappt und verklebt
82	ohne	Gipskarton- Bau- oder Feuerschutzplattenstreifen, DIN 18180, Nenndicke 50 mm (2 x 25 mm oder 4 x 12,5 mm), Streifen von 50 mm Breite

5. Muster für Übereinstimmungserklärung

Allgemeines Bauaufsichtliches Prüfzeugnis Nr. P-MPA-E-01-008 vom 20.03.2007

Anlage 2-1

Muster für Übereinstimmungserklärung

- Name und Anschrift des Unternehmers, der die Unterdecken-Konstruktion hergestellt hat
- Baustelle bzw. Gebäude
- Datum der Herstellung
- Feuerwiderstandsklasse F 30

Hiermit wird bestätigt, dass die Unterdecken-Konstruktion der Feuerwiderstandsklasse F 30 – AB hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen des Allgemeinen Bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses Nr. P-MPA-E-01-008 des Materialprüfungsamtes NRW vom 20.03.2007 hergestellt und eingebaut wurde.

Für die nicht vom Unterzeichner selbst hergestellten Bauprodukte oder Einzelteile (z. B. Mineralfaser-Produkte) wird dies ebenfalls bestätigt, aufgrund

- der vorhandenen Kennzeichnung der Teile entsprechend den Bestimmungen des Allgemeinen Bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses^{*)}
- eigener Kontrollen
- entsprechend schriftlicher Bestätigungen der Hersteller der Bauprodukte oder Teile, die der Unterzeichner zu seinen Akten genommen hat.^{*)}

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift

(Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

^{*)} Nichtzutreffendes streichen